

**D O N A U E S C H I N G E N**  
**30. Juni. bis 7. August 1950**  
Notizen aus dem Kalender und aus Briefen

---

---

9. Mai 1950

Besuch bei Heinrich Carstens in Blankenese: beim IZD könne man einen gelernten Zimmermann gut gebrauchen. Ich soll an das Sekretariat in Braunschweig schreiben.

20. Juni

Brief von Meta Walter: nach Donaueschingen.

28. Juni

Abfahrt 14.10 Uhr ab Altona mit Ferien-Sonderzug nach Sonthofen.

29. Juni

Ankunft 9.30 Uhr in Immenstadt /Allgäu. Weiterfahrt mit dem Fahrrad nach Lindau und mit dem Dampfer über den Bodensee nach Konstanz. Weiter mit dem Rad zum Naturfreundehaus in Markelfingen.

30. Juni

Mit dem Fahrrad weiter nach Donaueschingen. Ankunft um 14.30 Uhr im Kreisumsiedlungslager hinter dem Bahnhof, nur Küchendienst anwesend. Kurzer Besuch der Baustelle, aber arbeiten lohnt nicht mehr. Warm, alle zum Baden zur Brigach.

4. Juli

" ... am Freitag bin ich hier gut angekommen. Wir sind hier in einem Barackenlager, circa 15 Mann, davon viele Skandinavier. An Deutschen sind wir nur drei Hamburger, der Lagerleiter Claus Eichler aus Wedel und Gudrun Theusner-Stampa. Gearbeitet wird an einer Siedlung etwa 15 Minuten von hier. Am Samstag / Sonntag machten wir eine Wanderung zu einer Talsperre zum Bade, 12 km vom Lager aus. Mit mehr als einer Turnhose ist es hier kaum auszuhalten, trotz gelegentlicher Gewittergüsse. Hier ist alles sehr nett und friedlich. Küche gut und reichlich, außerdem international."

7. Juli

Paul Krahe berichtete über die Arbeit der Nothelfer, die in einer Baracke gegenüber untergebracht sind und ebenfalls auf der Baustelle helfen.

"... Hier ist heute endlich einmal eine Wolke am Himmel zu sehen, so hat man wenigstens ab und zu etwas Schatten. Wir arbeiten am Bau von zwölf Vierfamilienhäusern für Flüchtlinge. Die meisten sind beim Schaufeln und anderen einfachen Arbeiten. Ich bin bei den Zimmerleuten gelandet und denke, daß ich vorläufig dabei bleibe. Wir arbeiten von 8 bis 5 Uhr mit einer Stunde Mittagspause und zwei kleinen Pausen um 10 und um 3. Das Essen wird mittags von den Mädchen, die Küchendienst haben, zu uns heraufgefahren. Wir sind nämlich auf einem Hügel am Rande der Stadt mit Aussicht über diese. Das Lager liegt direkt am Bahnhof, es ist gut eingerichtet mit allem. Die Belegschaft ist eine bunte Gesellschaft: im Moment haben wir vier Dänen, einen Schweden, vier Finnen, zwei Franzosen, einen Holländer, einen Tschechen und vier Hamburger mit Claus Eichler an der Spitze. Es gab natürlich ein großes Hallo mit Claus wie mit Gudrun, die das weibliche Oberhaupt hier ist. Claus fährt in 14 Tagen nach Italien. Ein Ägypter aus Kairo wird dieser Tage noch erwartet. Übrigens ist 20 km von hier in Vöhrenbach noch ein zweites Lager vom IZD.

Morgen wollen wir mit acht Freunden zum Naturfreundehaus Burgmühle in der Gauchachschlucht wandern. Dorthin brauchen wir keine Decken mitzunehmen, wie am letzten Wochenende ..."

10. Juli

House-Meeting

12. Juli

"... Es macht sich eine immer größere dänische Mehrheit bemerkbar, so sind von derzeit 18 Freunden sieben Dänen. Gestern abend war der hiesige Landrat, ein Dr. Robert Lienhart hier. Er hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über die Siedlung, an der wir bauen. Es handelt sich um Doppelhäuser für je vier Familien. Die Siedler müssen dafür je 2000 Arbeitsstunden leisten sowie 300 Mark in bar und sind dann bei etwa 40 Mark Miete im Monat nach 15 Jahren Eigentümer der Häuser. Die Kosten konnten durch verschiedene Vergünstigungen der Stadt, des Landes und anderer Organisationen wie unter anderem unseren Arbeitseinsatz von 44.000 Mark auf 32.000 Mark gesenkt werden. Es gab noch manches interessante sonst dabei. Heute abend soll eine Diskussion sein - mal sehen ..."

16. Juli

"... Auf dem Feldberg waren wir auf dem Turm der Wetterwarte und hatten eine Aussicht vom Mont Blanc bis zur Zugspitze mit allen Bergen wie Eiger, Mönch und Jungfrau dazwischen und im Westen die Vogesen. Nachmittags waren wir dann noch im Höllental bis hinunter zum Hirschsprung (vom Titisee aus zu Fuß). Nach einem kurzen Bad im Titisee ging es dann heim ..."

19. Juli

Diskussion über "Kriegsdienstverweigerung"

21. Juli

"... Claus fuhr am Dienstag per Fahrrad ab in Richtung Salzburg - Italien (genauer Sizilien). So sind Gudrun und ich im Moment die einzigen Deutschen hier, denn der andere Hamburger und ein Berliner fahren nach Eckernförde in ein anderes Lager. Eben kam übrigens der Ägypter. Auch eine Schweizerin und eine Wienerin sind inzwischen eingetroffen und selbstverständlich wieder ein paar Dänen. Es geht das Gerücht, daß in Dänemark die Milch sauer wird, weil alle Dänen ausgeflogen sind. Wir haben hier in unseren drei Lagern im Moment sechzehn!

Wohin wir morgen gehen, steht noch nicht ganz fest. Entweder fahren wir mit dem Lastwagen zum Bodensee oder wir laufen nach Vöhrenbach, wo ein anderes Lager von uns ist (etwa 20 km von hier). Dort ist am Sonntag ein Sommernachtsfest. Nun, wir müssen abwarten ..."

23. Juli

Wanderung zum Linach-Stausee südlich von Vöhrenbach. Viel Regen. Das Waldfest wurde deshalb abgesagt. Dort Treffen mit den Freunden des IAL-Lagers in Furtwangen und unseres Lagers in Vöhrenbach.

26. Juli

Vortrag von Roh Shakhashiri über Ägypten

1. August

"... Am nächsten Montag fahre ich in aller Frühe hier ab, Ziel sind Stackelbergs in Tengen. Am Dienstag werde ich den Bodensee entlang nach Lindau fahren, wo ein internationales Zeltlager des Instituts für internationale Begegnungen, Freiburg, ist. Am Mittwoch geht es dann bergauf nach Sonthofen, wo ich die Naturfreunde treffe. Das Fahrrad werde ich von dort per Bahn zurückschicken. Am 25. kommt der Sonderzug dann wieder in Hamburg an.

Claus Eichler schrieb gerade aus Venedig, es sei dort wahnsinnig heiß. Heute ist er gerade 14 Tage unterwegs. Er hat noch einen weiten Weg bis Sizilien ..."

4. August

Vortrag der Mennonieten über ihre Organisation (zusammen mit den Nothelfern).

6. August

Ausflug zum Bodensee, aber ohne mich. Packe und mache das Abendessen für die anderen.

7. August

Abschied vom Lager und Fahrt nach Tengen.

Bertram Schröter